

Kunstverein Oberer Zürichsee / Jahresbericht 2014 (7. Vereinsjahr)

Design for Public bei 2ND WEST (in Rapperswil) – Oskar Dalvit (in Amden) // Atelier-Besuch bei Stauffacher und Freunden (in Siebnen) – Blick hinter die Kulissen des C.G. Jung-Hauses (in Bollingen): dies zwei Spannungsfelder aus dem Jahresprogramm 2014, die typisch sind für das Programm des Vereins, Eckpunkte, die alljährlich im November des Vorjahres festgelegt werden mit dem vorrangigen Ziel, den Mitgliedern im regionalen Kultur- und Kunstbetrieb einen Mehrwert zu bieten. Mehrwert verstanden als willkommene Erweiterung und Vertiefung zu den Angeboten der bestehenden und bewährten Institutionen. Auch die Besuche in diesen Institutionen sollen Mehrwert bieten, sei es durch kompetente Führungen, sei es mit «special guests». Im vergangenen Jahr waren dies: «Abenteuer Bildung» (im Vögele Kulturzentrum), Kunstvermittlung und Kursangebote im Raum Ausserschwyz (Galerie Kunst7 in Altendorf), die Ausstellung «Hundejahre» (im Museum Liner und in der Ziegelhütte), memento vivere (im Kulturparkett in Rapperswil-Jona) und ein Feuerwerk an Musik des Musikers und Komponisten Jimmy Gmür an unserer Mitgliederversammlung in Gommiswald.

Bei der Auswahl der Programmschwerpunkte will der Vorstand immer auch die grenzüberschreitende Verbundenheit zum Ausdruck bringen. Zwar nicht mathematisch präzise, aber doch emotional nachvollziehbar, wollen wir den Kulturraum am oberen Zürichsee erfassen. Es gibt nur noch wenige Gemeinden, in welchen in den letzten sieben Vereinsjahren keine Veranstaltung stattfand. Die sehr gute Teilnehmerzahl an allen Veranstaltungen zeigt, dass der Vorstand mit dem richtigen Mix unterwegs ist. Nicht nur die künstlerische Nahrung, auch das Zusammensein und der Austausch nach den Referaten und den Führungen werden allseits geschätzt. Dabei kann nicht verkannt werden, dass die Angebote im Raum Ausserschwyz spärlicher sind, als im St. Gallischen Linthgebiet. Dass im vergangenen Jahr keine Kunstreise ins Ausland auf dem Programm stand, wurde von etlichen Mitgliedern mit dem Wunsch quittiert, im Jahr 2015 doch wieder eine Reise aufs Programm zu setzen (Bilbao, Baden-Baden, Berlin usw.). Die Istanbul-Reise wirkt offensichtlich weiterhin im positiven Sinn weiter.

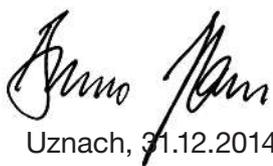
Weiterhin durfte sich der Verein über die Präsenz in den Medien freuen. Die von Tanja Holzer und ihrer Stellvertreterin Renate Ammann verfassten, sehr gelungenen Kurzberichte, werden meist mit Illustrationen aufgenommen und veröffentlicht. Nicht alle Mitglieder können nachvollziehen, warum bisweilen der Bericht unter «Meine Gemeinde» erscheint, zählt doch unser Verein zu den wenigen gemeindegrenzen- ja kantonsgrenzen-übergreifenden Organisationen. Erfreulich ist, dass NeuzuzügerInnen aufgrund der Medienberichte zu unserem Verein gestossen sind. Herzlich willkommen. Damit bleibt die Mitgliederzahl gegenüber dem Vorjahr stabil – Tendenz leicht steigend.

Nicht unerwähnt bleiben soll unser Fotochronist Hans-Ueli Blöchliger. Zusammen mit unseren Berichterstatte(r)innen hat er dem Verein zu einer fast lückenlosen Chronik verholfen (siehe unsere Webseite www.kunstverein-oz.ch – rubrik «Galerie»). Blöchligers Lebenswerk wird im nächsten Jahr in einer Einzelausstellung im Kunst(zeug)haus gewürdigt. Schon an dieser Stelle sei den Kunst(zeug)haus-Verantwortlichen für dieses Gastrecht herzlich gedankt. Ein Dankeschön geht erneut an Esther Leuzinger's Team für die stets sorgfältige Aktualisierung unserer Webseite, wo die Text- und Fotochronik nachvollziehbar ist. Ein Blick auf die Webseite lohnt sich.

Auf das nächste Vereinsjahr hin kommt es im Vorstand zu einer Rochade: Nach mehrjähriger engagierter Vorstandstätigkeit möchte sich Aktuarin Tanja Holzer entlasten. Tanja's Wirken als Aktuarin im Vorstand und als Medienberichterstatte(r)in hat viel zur effektiven und effizienten Arbeitsweise des Vorstandes und des Vereinslebens überhaupt beigetragen. Ihr Wirken wird an der ordentlichen Mitgliederversammlung noch eingehender gewürdigt. Schon an dieser Stelle sei ihr aber von Herzen gedankt. Als Nachfolgerin schlägt der Vorstand Marie-Eve Hofmann aus Lachen vor, womit wir weiterhin mit einer Doppelvertretung im Kantons Schwyz präsent sind.

Das Jahresprogramm war erneut das Ergebnis aus fleissiger und kreativer Arbeit eines Teams. Jedes Vorstandsmitglied übernimmt die Organisation von mindestens einem Anlass, was die Belastung verkraftbar macht – auch für berufstätige Vereinsmitglieder. Ich danke allen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die zuverlässige, kompetente und speditive Arbeit: Cornelia Brändli (Vizepräsidentin, Programm, Reise), Peter Brunner (Gestaltung und Kommunikation), Thomas Angehrn (Finanzen), Tanja Holzer (Medienarbeit, Aktuarin), Kurt Aebi und Alois Artho (beide Programm und Aussenbeziehungen inkl. Kontakt zum Schweizerischen Kunstverein mit der Delegiertenversammlung).

Der Vorstand wiederum dankt allen Mitgliedern, welche dem Verein verbunden sind, einerseits durch Zahlung der jährlichen Mitgliederbeiträge, andererseits aber vor allem durch Präsenz an den Veranstaltungen. Den Kantonen St. Gallen und Schwyz danken wir für die Unterstützungsbeiträge, welche motivieren, den grenzüberschreitenden Austausch auch weiterhin zu pflegen und auszubauen. Auch das Jahresprogramm 2015 wird sich wieder entlang der bewährten Leitplanken bewegen: Unbekanntes in der Region entdecken, gleichzeitig aber auch den Blick über die Grenzen wagen. Immer mit dem Ziel, Mehrwert zu schaffen im normalen Kulturangebot, so dass jede Veranstaltung zu einem Highlight wird.



Uznach, 31.12.2014 / Bruno Glaus, Präsident Kunstverein Oberer Zürichsee